

Sprechsaal.

Schulbücher-Freieemplare.

Es ist durchaus zu billigen, daß den betreffenden Fachlehrern die einschläglichen Lehrbücher auf Ansuchen vom Verleger unberechnet verabreicht werden, und gereicht diese Freigebigkeit dem deutschen Verlagsbuchhandel zur Ehre; ob es aber auch anzuempfehlen ist, dasselbe Verfahren allen Probe-Kandidaten gegenüber einzuhalten, darüber erwachsen dem Schreiber bts. (dem Sortiment angehörig) große Bedenken.

Es giebt zur Zeit kaum eine höhere Schule, an der nicht wenigstens ein bis zwei Probe-Kandidaten beschäftigt sind, und in den Kreisen dieser Herren scheint die Ansicht obzuwalten, daß auch sie quasi die Berechtigung hätten, sich die betreffenden Lehrbücher einfach einzufordern. Die Zettel lauten dann nicht: cand. prob.,

sondern Lehrer an der und der Schule. Gegen dieses Gebaren muß Front gemacht werden.

Der Artikel »Buch« ist bereits durch die Herren Schleuderer ziemlich diskreditiert; wenn derselbe aber nach allen Seiten hin unberechnet zu haben ist, so fällt der Kaufwert ganz unter Null.

Die Herren Probe-Kandidaten haben auf das Schickal des betreffenden Buches — Einführung oder Ablehnung an der fraglichen Anstalt — absolut keinen Einfluß, weshalb dem Verleger aus der abschläglichen Antwort kein Nachteil erwachsen kann.

Eine Anzahl der Herren Schulbücher-Verleger hat dem Sortiment die Freieemplare auf Partien abgeschnitten, um der Schleuderei vorzubeugen — mag's drum sein, wenn das Mittel nur hilft, — es bleibt aber zu wünschen, daß anderen Kreisen gegenüber diese papiernen Werte ebenfalls knapp gehalten werden.

Möge jeder der Herren Verleger allen Bittgesuchen gegenüber sich stets erst vergewissern, ob der Herr Bittsteller im »Muschade« aufgeführt ist oder nicht (event. giebt wohl gern jeder Sortimentler Auskunft über die Sachlage); es könnten alsdann in einem Jahre von einem Buche oft hundert und mehr Freieemplare erspart werden.

Soll aber der Sache und nicht der Person ausgiebig gedient werden, so mögen für Probe-Kandidaten der betreffenden Schule, aber nicht dem jeweiligen Kandidaten, Freieemplare gewidmet werden, die als eiserner Bestand bei der Direktion verbleiben und nicht alljährlich mit den Herren cand. prob. in alle Welt gehen; das Studium der Philologie wird wohl diese Mehrausgaben vertragen können. — G.

Für die Herren Verleger von Kunst- u. Prachtwerken.

[56727]

Übernehme zur bevorstehenden Festzeit Auslieferungslager von Kunst- u. Prachtwerken für München u. Südbayern bei billigsten Bedingungen.

Thätigste und spezielle Verwendung zugesichert!

München, Maximilianstr. 38 I.

F. S. Baumgartner

Igl. bayr. Hofbuchhändler, Kunstverlag und Kommission.

(Kommissionär R. F. Koehler in Leipzig.)

Unverlangte Busendungen

[56728] von Handlungen, die nicht besonders darum gebeten sind, gehen mit Spesenachnahme unnotiert zurück.

Bremen, den 1. November 1886.

W. B. Gollmann.

[56729] Wir sandten Mitte Juni in einer größeren Sendung nach Leipzig ein kleines Kistchen, enthaltend

Proben von Einbanddecken

(für Herrn H. Sperling in Leipzig bestimmt). Diese Sendung ist bis heute nicht in die Hände des Adressaten gelangt. Da alle Nachforschungen über deren Verbleib vergeblich waren, ersuchen wir die betr. Firma, welche das Musterbuch irrtümlich erhalten hat, um umgehende direkte Nachricht.

Hochachtungsvoll

Marburg a. Lahn, 38. Oktober 1886.

R. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

— Rezensionen über Weihnachtsartikel. —

[56730]

Rezensions-Exemplare von Weihnachtsartikeln müssen, wenn dieselben noch rechtzeitig vor dem Feste in meinen belletristischen Journalen: „Der Hausfreund“, „Der Berliner“, „Breslauer Sonntagsblatt“ und „Die Heimat“ besprochen werden sollen,

spätestens am 15. November c.

am Besitze der Redaktionen sein.

Breslau 1886.

S. Schottlaender.

Restauflagen

[56731] von Jugendschriften u. Bilderbüchern suche ich in Posten von 300—10000 Explrn. zu kaufen.

Offerten erbitte möglichst direkt per Post. Berlin S. **Selmar Dähne's Buchh.**

[56732] Den für das Prachtwerk

Die vervielfältigenden Künste der Gegenwart

hergestellten Bericht über meinen Verlag mit zahlreichen Illustrationen, 1 Bogen in Folio, auf starkem Kupferdruckpapier, künstlerisch gedruckt, stelle ich in seiner Restauflage zu folgenden Bedingungen zum Verkauf:

1 Explr. für 10 $\frac{1}{2}$

6 " " 50 "

12 " " 80 "

25 " " 1 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$.

Derselbe ist für alle Sortimentshandlungen zugleich ein gutes Hilfsmittel beim Verkauf meiner Artikel in allen den Fällen, wo das Werk selbst nicht auf Lager ist.

Georg Wigand in Leipzig.

[56733] Die geehrten Herren

Musikalienverleger

ersuche ich hiermit um je 1 vollständigen Verlagskatalog unter Kreuzband, sowie um gef. briefliche Mitteilung der resp. Bezugsbedingungen.

Das Erbetene erwarte mit umgehender Post und zeichne

Hochachtungsvoll

Stockholm, Stynnanögatan 22,

18. Oktober 1886.

L. Th. Cederborg.

Export- u. Reisebuchh.

[56734] werden hiermit höflichst ersucht ihre werten Adressen behufs Aufnahme in Schulz' Adressbuch 1887

mir schleunigst aufzugeben.

Otto Aug. Schulz in Leipzig.

Schreibhefte! Schreibhefte!

[56735]

Miniatur-Muster u. Probehefte gratis!

Harburg a. E.

Gust. Eitan.

[56736]

Archiv

für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen.

Herausgegeben

von **Ludwig Herrig**

Inserate über sprachwissenschaftliche u. pädagogische Litteratur finden im „Archiv“ nachhaltige und erfolgreiche Verbreitung. Die durchlaufende Petit-Zeile berechne ich mit 15 $\frac{1}{2}$ netto bar. Prospekte und Beilagen werden unter billigster Berechnung — je nach Umfang und Größe — in einer Auflage von 850 Exemplaren den Heften beigelegt. Es erscheinen in regelmäßigen Zwischenräumen 8 Hefte pro Jahr.

Braunschweig. **George Westermann.**

Cliché-Gesuch.

[56737]

Ich suche Galvanos von Holzschnitten nach Gemälden der neueren

Münchener Schule,

z. B. Diez, Defregger, Leibl, Löffel, Räuber, Gabr. Nag, Böcklin, Rauffmann, Biglheim, Fr. Aug. Kaulbach, Bier u. s. w.

Probendrucke nebst Preisangabe baldigst erbeten. Leipzig. **E. A. Sermann.**

[56738]

Rudolph Becker

in Leipzig und Solnhofen

empfiehlt seine

bedeutenden Lager in gelblichen u. blaugrauen

Lithographie-Steinen

und bittet im Bedarfsfalle um gefällige Anfrage unter Angabe der Anzahl, Qualität und ungefähren Stärke der gewünschten Steine.

Günstigste Offerten je nach Wunsch ab Bruch Solnhofen, ab Lager Leipzig oder franko Haus.

Haendcke & Lehmkuhl im Hamburg.

[56739]

Auslieferung

nur

in Leipzig durch Herrn Rob. Friesch.